



## Wanderung von Kronenburg zum Windpark am Goldberg

Wanderzettel  
23 W19 2001  
Westeifel  
Kronenburg



Kronenburg

### Wanderstrecke

Kronenburgerhütte (470 m) - Goldberg (621 m) - Taubkylital (520 m) - am Steinert (580 m) - Kronenburger See (484 m) - Kronenburgerhütte

### Start: Kronenburgerhütte

Vom Parkplatz unterhalb der Staumauer gehen wir zurück bis an die Kyllbrücke, die wir überqueren. Dann halblinks "Neuer Weg - Binzertweg". Jenseits der Brücke über die Bahn links weiter aufwärts. Schöner Blick zurück auf Kronenburg.

Der Weg (Nr. 8) wird flacher. Später geht es am Waldrand entlang. Nach einer starken Linksbiegung müssen wir nach rechts am Waldrand aufwärts gehen. An der nächsten Wegekreuzung an der Waldecke wieder nach rechts. Nach ca. 300 m führt der Weg in den Fichtenwald. Hier haben wir die Höhe erreicht. Wir gehen weiter geradeaus, überqueren einen Asphaltweg, rechts Weiden.

Wir erreichen die wenig befahrene Straße von Kerschenbach nach Ormont, der wir nach rechts bis zum Goldberg folgen. Hier gehen wir links. Der zunächst noch asphaltierte Weg führt im großen Bogen um die große Lavagrube herum und in den Windpark. Zur Zeit dieser Wanderung konnte man im Umkreis 39 Windräder zählen. Einige Infotafeln erläutern die Technik.



Lavagrube Goldberg

Der Weg senkt sich zur Straße, die wir nach rechts überqueren. Nun folgen wir dem EV-Weg 6 die Taubkyl abwärts. Wir kommen an Resten von Westwallbunkern vorbei. An der Brücke über die Taubkyl gehen wir geradeaus. Der Weg steigt am Hang stetig an und führt in den Wald. Links im Tal Hallschlag. Wo wir aus dem Wald heraus kommen (Schutzhütte) nach rechts an einer Weide entlang bis zu einem Gatter. Hier müssen wir abwärts bis zur Bahnstrecke.



Windpark

Es gibt hier keinen offiziellen Übergang, nur eine Pfadspur über die Gleise und durchs Gebüsch zum jenseitigen Asphaltweg. Vorsicht, die Strecke ist zwar wenig befahren aber noch in Betrieb! Wir gehen kurz nach rechts und den nächsten Weg nach links zum See, den wir auf einem Holzsteg überqueren.

Nun wandern wir auf einem Pfad am See entlang. Immer wieder haben wir schöne Ausblicke über den See, an einigen Stellen gibt es Aussichtspunkte mit Bänken.

Wenn wir das Betriebsgebäude der Talsperrenverwaltung passiert habe, führt rechts ein Weg hinunter zum Parkplatz.

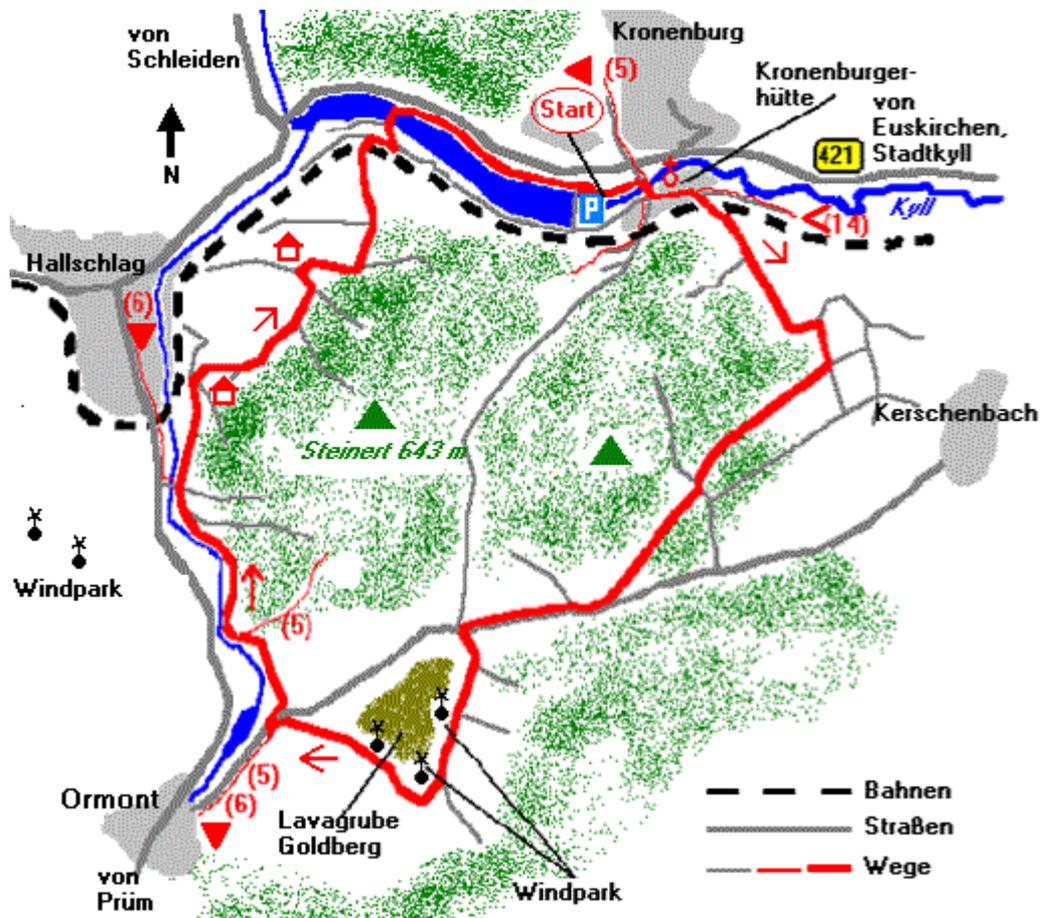
Ein krönender Abschluss der Wanderung ist ein Rundgang durch das Bergdorf Kronenburg.

**Ziel: Kronenburgerhütte**

**Länge/Dauer:** ca. 14km/5 Stunden



Kronenburger See



**Hinweise** (Skizze nicht maßstabgetreu)

Die abwechslungsreiche Wanderung zu Natur und Technik führt aus dem Kylltal hinauf auf die bewaldeten Höhen des Steinert und zum kahlen Goldberg, einem erloschenen Vulkan. Hier sind sehr schön die Schichtungen der Lavamassen zu erkennen. Das letzte Stück ist ein schöner Weg entlang des Kronenburger Sees. Stückweise begehen wir örtliche und EV-Wanderwege, letztere gut markiert. Zwei mäßig steile Anstiege und Abstiege.

**Anfahrt/Rückfahrt**

**Pkw:** A 1/B 51 Köln - Trier Abfahrt Stadtkyll/  
Kronenburg, Parkplätze in Kronenburgerhütte an der  
Staumauer des Kronenburger Sees

**Rucksackverpflegung**

Rastmöglichkeit am Goldberg, Schutzhütten oberhalb  
von Hallschlag, Bänke am Kronenburger See

**Wissenswertes**

Kronenburg ist ein malerisches Burgdorf oberhalb  
des Kronenburger Stausees im Kylltal. Die  
Bahnstrecke Jünkerath - Losheim hatte früher  
militärische Bedeutung als Verbindung zur Vennbahn  
und in die Ardennen (z.Z. noch Holztransporte und  
Touristikzüge). In der Umgebung von Hallschlag sind  
mehrere große Windparks entstanden.

**Wanderkarten**

1:50 000 Nr. 26 "Nordeifel Hohes Venn" des LVermA  
NRW  
1:25 000 Nr. 15 "Oberes Kylltal" des EV

***Wanderst du, brauche nicht nur deine Füße, sondern auch Augen, Kopf und Herz***  
*(alter Spruch)*

(c) 18.01.2001 Text, Fotos u. Grafik L. Peter Vervielfältigung zum privaten Gebrauch gestattet